

Ein Hauch von Schicksal

Von Lilly_Mae

Arc IV/ Grave Falls - „Wo ist Ally?“

...~oOo~...~...

Arc IV/ Grave Falls - „Wo ist Ally?“

~~ Grand Line/ Grave Falls~~

Ein mulmiges Gefühl durchfuhr Ally und verstohlen sah sie sich um. Sie fühlte sich beobachtet. Seit ungefähr zwei Stunden liefen die Dunkelhaarige, ihr Käpt'n und zwei ihrer Kollegen durch Grave Falls und seit sie den Fuß auf die stegige Wege der Stadt gesetzt hatte, spürte sie Augen in ihren Rücken.

Die Bewohner nahmen sie unter die Lupe. Wie jeden Fremden. Normale verschwörerische und bedachte Blicke wurden auf sie geworfen. Man wich ihnen einfach aus und wollte keinen Ärger mit den Piraten zu provozieren. Doch das Getuschel fiel auf.

Nach weiteren dreißig Minuten steuerte der schwarzhaarige Arzt ein kleines Café an und setzte sich an einen Tisch. Noch immer wurde hinter vorgehaltener Hand gemurmelt. Mit ausdruckslosen Gesicht schaute sich Law das an. Kurz nippte er an seiner Tasse Kaffee, die er sich bestellt hatte. Zusammen mit seinen Nakamas, die bisher sehr ruhig waren, saßen sie an einen der Tische auf dem Markt.

Mit überschlagenen Beinen und verschränkten Armen nahm er die Umgebung wahr. Dieses Getuschel und die schmachttenden Blicke der Frauen gingen ihn so langsam auf die Nerven. Auch die umher schwirrenden und unruhigen Augen seines weiblichen Crewmitgliedes machte ihn langsam nervös.

„Ally.“, knurrte er leise und goldene Augen richteten sich auf ihn. „Ja?“, und wieder huschte ihr Blick umher. Zappelnde Finger zupften an ihrem Pulli. Eine Hand legte sich auf ihren Oberarm und freundliche Augen sahen zu ihr. Ian lächelte ihr freundlich zu und leicht erwiderte sie es. Beruhigte sich ihre Nervosität ein bisschen.

„Was macht dich so nervös?“, kam die leise Frage von Joe, der ih gegenüber saß. Schuld bewusst senkte Ally ihren Blick. „Ich weiß nicht.“, nuschelte sie: „Fühl mich einfach beobachtet.“. Law's Braue hob sich und ein leichtes Schnauben entkam ihm: „Wir werden alle beobachtet.“, meinte er nur monoton.

„Du hast wohl Recht.“, und ließ den Kopf hängen: „Tschuldige.“. Ein gespielt entsetztes Keuchen kam von ihren Nakamas. „Fang nicht an wie Bepo.“, murrte Ian und umfasste sein Glas mit beiden Händen. Auch Joe nickte: „Ja, ein Bepo recht uns völlig.“, und zwinkerte ihr zu. Kichernd dankte Ally ihren Freunden und ihre Unruhe verschwand noch ein wenig.

Kurz darauf lief die kleine Gruppe wieder durch den Geschäftsbezirk. Law ging voraus, mit den Händen in den Hosentaschen. Sein Schwert trug die Dunkelhaarige, die es vorhin wortlos entgegen genommen hatte. Seine graue Augen nahmen alles wahr. Jede Bewegung. Langsam bekam auch er das Gefühl, dass sie beobachtet wurden. Ab und zu hatte er flüchtende Gestalten an Ecken und kleinen Gassen gesehen. Verschwommene Schemen huschten hin und her.

Leicht neigte er den Kopf über seine Schulter, um zu seinen Mitstreitern zu schauen. Die beiden Männer unterhielten sich leise miteinander, ließen aber ihre Umgebung nicht außer Acht. Und Ally? Diese folgte ihm – wieder angespannt. Ihre Augen trafen sich kurz und mit einer kleinen Andeutung, stand sie neben ihm.

„Was siehst du?“, leise war die Frage gestellt worden. Goldene Augen huschten kurz umher, bevor sie sich wieder auf den Weg vor sich richteten. „Vorbei huschende Schatten. Männer in dunkeln Kutten.“, erklärte sie und rückte Law's Schwert auf ihrer Schulter zurecht. Nickend wandte er sich wieder der Straße bzw. Brücke zu, auf der sie liefen.

„Wir gehen zurück.“, meinte daraufhin der Käpt'n zu seiner Crew. Hatte er doch alles gesehen, was er sehen wollte. Morgen würde er den Einkauf tätigen und noch ein paar andere Dinge vorbereiten. Vielleicht waren auch schon seine Spione mit Informationen zurück.

Der Abend war heran gebrochen und die Heart – Piraten standen geschlossen auf dem Deck. Alle mit einem dicken Grinsen im Gesicht. Nur die geloste Nachtwache schaute ein wenig bedrückt und neidisch herein. Wusste aber, dass sie für die nächste Insel einen Freifahrtsschein hatten. Alle warteten nur noch auf den Käpt'n und ihren pelzigen Vizen.

Ally stand mit Pengiun und Shachi an der Reling und unterhielt sich mit ihnen. Erzählten sich die Einzelheiten des Tages. Mit einem Lächeln auf den Lippen schüttelte sie nur den Kopf über diese beiden (idiotischen) Männer. Schließlich gestikulierten und debattierten sie lautstark über ihrer Erinnerungen am Vormittag. Mit einem Quietschen wurde die Deckstür geöffnet und die letzten beiden betraten die Crew. Mit einem überprüfenden Blick fuhr Law über seine Nakama. Bepo neben ihm mit seinem Nodachi. Vorsicht war besser als Nachsicht. Das hatte er auch seiner Crew klar gemacht.

Gemütlich schlenderte er über das Deck – durch seine Leute. Der Chirurg des Todes nahm den Weg zur nächsten Bar. Wollten sie doch den ersten Tag und die erste Insel feiern. Seine Crew folgte ihm weiter schwatzend und lachend. Kurz schweifte sein Blick zu seinem einzigen weiblichen Mitglied. Lachend hatte sie den Kopf in Nacken gelegt, weil sie sich über eine Geschichte von Pengiun amüsierte. Doch bemerkte er ihrer innere Anspannung.

Lautlos seufzte er und betrat die schwummrige 'Gaststätte'. Die plötzliche Stille und die starrenden Blicke ignorierte er gekonnt. Im hinteren Schankraum setzte Law sich in eine Nische so, dass er den ganzen Raum im Blick hatte. Neben sich platzierte sich sein Vize und ohne Aufforderung Ally. Seine restlichen Männer verteilten sich im Raum.

Eine Kellnerin kam zu ihnen und nahm schnell die Bestellung auf. Kurz huschte ein schiefes Grinsen über sein Gesicht. Argwöhnisch hob Ally die Braue, da sie das Grinsen mitbekam. Leicht beugte sie sich zu ihm: „Was ist so lustig?“, und interessiert richteten sich ihre goldene Augen auf ihren Käpt'n.

Der Angesprochene verschränkte nur die Arme vor der Brust und das Grinsen verblieb

in abgeschwächter Form. Eine Antwort blieb er ihr schuldig. Leicht schmollend richtete sich die Dunkelhaarige wieder auf und schnaubte leicht pikiert. Dann eben nicht.

Kane, der dies mit bekam, grinste nur: „Wenn der Käpt'n auf stur stellt, bekommt ihn niemand zum Reden.“, und nahm einen Schluck aus seinen Krug, der die Bedienung brachte. „Hast wohl recht.“, und ein leichtes Lächeln stahl sich auf ihre Lippen. „Aber sag mal, Ally.“, und sie wandte sich zu Jim, der neben ihr saß.

Fragend blickte sie ihn an. „Erzähl uns mal was über dich.“, meinte der Zimmermann. Sofort wurden die Ohren gespitzt, da alle neugierig waren. Bisher hatte es die junge Frau geschafft, solche Fragen auszuweichen und ganz zu umgehen.

Mit einer Hand stützte sie sich auf dem Tisch und legte ihr Kinn auf die Handfläche. Ein fraulicher Augenaufschlag wurde dem Braunhaarigen zu Teil. Leicht beschämend kratzte sich der Zimmermann den Nacken. „Was möchtest du bzw. ihr denn wissen?“, fragte sie in die Gruppe hinein.

Kurz herrschte Stille zwischen den Männern, die sich alle erstaunt und fragend betrachteten. Doch dann flogen die Fragen nur zu der jungen Frau. Lachend hob sie beschwichtigend die Hände und wehrte dieses Fragenbombardement ab. „Langsam, langsam.“, kicherte sie: „Immer eine Frage nach der anderen.“

Auch ihre Kollegen grinsten und fingen sich wieder. Alle hatten ein breites Grinsen im Gesicht. Die Jungs knobelten aus, wer eine Frage stellen würde, und Ally versuchte sie zu beantworten. Hielt sich auch weitestgehend an die Wahrheit.

Aber Namen fielen kaum. Das bemerkte der Käpt'n recht schnell. Auch er lauschte gespannt den Erzählungen der Dunkelhaarigen. Es war gut, dass sich Ally mit seinen Männern verstand. Schließlich war es etwas anderes, wenn in eine reine Männermannschaft plötzlich eine Frau hinein geworfen wurde.

Es wurde ein feucht – fröhlicher Abend. Mit viel Gelächter und noch mehr wahren und unwahren Geschichten. Aber langsam wurde es Zeit, so dass der Vize die Rechnung verlangte. Der Käpt'n hatte sich vor geraumer Zeit mit einer Dame zurück gezogen.

Schnell wurde die Rechnung beglichen und die restliche – noch anwesende – Crew verließ die Bar. Unter ihnen ihr einziges weibliches Mitglied. Auf der Straße dehnte sich Ally einmal, war sie doch vom langen Sitzen ein wenig verspannt. Ihre innere Anspannung hatte sie im Laufe des Abends verloren und tat es als Hirngespinnst des Tages ab.

Kichernd und schwatzend liefen die Piraten über die Brücken und den Wegen zurück zur Death . Das sie verfolgt wurden, fiel durch die erheiterte Stimmung nicht auf. Schwankend und lachend schlenderten die Hearts zu ihrem Zuhause. Auf der Planke kamen die meisten ins Stolpern, taten es aber mit einem grinsenden 'Huch.' ab.

Die Nachtwache beobachtete ihre Nakama nur kopfschüttelnd und leicht schadenfroh, da sie die Konsequenzen kannten. Ally schlenderte den grölenden Trupp hinterher, winkte der Nachtwache aber kurz zu, bevor sie unter Deck verschwand.

Die Sonne war schon lang aufgegangen und in der Death bewegten sich die ersten Geister. Stöhnend und wehleidig erhoben sie sich aus ihren Kojen und schworen sich, nie wieder zu viel zu trinken. Wussten aber gleichzeitig, dass es in de nächsten Bar genauso sein würde.

Langsam füllte sich die Küche und Chen grinste seinen Leute hinterher. Auch er hatte am Tag zuvor getrunken, wurde aber nicht von einem Kater gequält. Fröhlich pfeifend hantierte er in der Küche herum. Zur Qual seiner Freunde.

Die Heart – Piraten lagen eher auf dem Tisch, als das sie saßen und hatte jeder eine

Tasse mit Kaffee oder Tee mit einer Glas von Chen's Katermittel vor der Nase. Die Tür öffnete sich und ein entspannter Käpt'n betrat den Raum.

Mit erhobener Braue huschte sein Blick über seine Mannschaft. Sagte aber nichts dazu. Schnell holte er sich seinen Kaffee und setzte sich auf seinen Platz. Die Zeitung lag schon dort. Wie gewohnt blätterte er durch dieser.

Nach und nach füllte sich der Speisessaal mit den restlichen Crewmitglieder. Mit einem analysierenden Blick überprüfte er seine Männer. Kurz nippte er an seine Tasse. Stellte sie auf den Tisch. Blätterte seine Zeitung um. Und erhob das Wort. Kalt glitt seine Stimme durch den Raum und jedem lief es eiskalt den Rücken herunter. Geschockte Blicke flogen durch den Raum.

„Wo ist Ally?“

...~oOo~...